

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

WJ 1803

Deutsches Historisches Institut

in Rom  
Berlin W 8, den 16. Juli 1943  
Postfach

22 Juli 1943

fraes .....  
resp .....

15  
16  
H. 204  
19.7.43

Zum Bericht vom 23. Juni 1943, Geschäftsz. A 8070, betr. Be-  
treuung der im Wehrdienst stehenden Studenten.

Ich habe den Eindruck, daß Ihr Bericht von falschen Voraus-  
setzungen ausgeht. Sie entnehmen meinem Runderlaß vom 1. Juni  
1943 - WJ 1343 -, "daß bei der Ordnung einer einheitlichen zen-  
tralen Regelung der Betreuung der im Wehrdienst stehenden Stu-  
denten die Universität Heidelberg mit einer Patenschaft nicht  
betraut wurde". Diese Auffassung ist insofern irrig, als in  
dem angeführten Erlaß nach dem klaren Wortlaut der Ziff. I nur  
die Beteiligung der Hochschulen an den in den besetzten Gebieten  
durchgeführten "Wehrmachtkursen zur Berufsförderung" geregelt  
werden wollte. Nur in dieser Richtung sollten einzelne Hoch-  
schulen für die Bereiche der Außenstellen für Truppenbetreuung  
Patenschaften übernehmen. Die Auswahl der Hochschulen beruhte  
auf

- An die Herren Rektoren der wissenschaftlichen Hochschulen,
- die Unterrichtsverwaltungen der Länder mit Hochschulen  
(außer Preußen),
- die Herren Vorsteher der nachgeordneten Reichs- und Preuß.  
dienststellen der Wissenschaftsverwaltung,
- den Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren in Prag.

auf  
H. 204  
H. 204  
Erl.

Deutsches Historisches Institut  
in Rom

F. O.  
F. O.

Abschrift auf den Bericht vom 15. Juni 1943 - BL 511/43 - zur  
gefälligen Kenntnis. Die entstehenden Kosten sind nicht bei Kap.  
E 14 Tit.6, sondern wie in meinem RdErl. vom 21. November 1942 -  
Bau 1895/4.11. - angegeben, aus den zuständigen Bauunterhaltungs-  
mitteln Tit.31 Abschn.B zu bestreiten.

(Wegen der Polizei- und Justizgebäude vgl. meinen RdErl. vom  
28. Juli 1943 - Bau 1895/4.6., 1821/4.6. - im Zentralbl.d.Bauverw.).

Im Auftrage  
gez. Reck

- An a) den Herrn Präsidenten der Preuß. Bau- und Finanzdirektion,
- b) die Herren Reichsminister (Preußen). Zu b) zur gefälligen Kennt-  
nis.

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme. Gegen die im Ein-  
vernehmen mit der Preuß. Bau- und Finanzdirektion gegebenenfalls  
durchzuführenden Maßnahmen zur Feuerschutzmittelbehandlung der Ge-  
bäude habe ich keine Einwendungen zu erheben.  
Dieser Erlaß wird nicht im MBlWEV. veröffentlicht.

Im Auftrage  
gez. Dr. Brenner

Beglaubigt:

- An die Herren Vorsteher der nachgeordneten  
Preuß. Dienststellen in Groß-Berlin

Deutsches Histor. Inst. in Rom



Krause  
Angestellte

H. 204  
H. 204  
Erl.  
F. O.  
F. O.